



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR
 zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
 in der 10. Sitzung der LAG Meer und Moor am 24.10.2018

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitle	Weiterentwicklung des DGH Schneeren	
Antragsteller	Institution	Heimatverein Schneeren e.V.
	Rechtsform	<input type="checkbox"/> öffentlicher Träger <input type="checkbox"/> sonstiger öffentlicher Träger <input checked="" type="checkbox"/> Verein, Verband, privat <input type="checkbox"/> privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	31535 Neustadt a. Rbge.
	Web	www.heimatverein-schneeren.de
Beteiligte Partner	<p>Ortsrat Schneeren: Unterstützung bei öffentlichen Entscheidungsträgern. Stadt Neustadt: Unterstützung bei der Vorbereitung der Umsetzung, Nutzung des „öffentlichen Raums“ Region Hannover: Unterstützung bei der Umsetzung Grundschule Schneeren: Kursangebote zum Thema: „Wertschätzung von Lebensmitteln“, hier: Ernte und Verarbeitung von Obst und Gemüse Der Heimatverein steht in engem Kontakt mit den Dorfgemeinschaften in Mardorf und Eilvese und führt gemeinsame Veranstaltungen durch wie z.B. Radtouren oder Gesprächsrunden, in denen sie sich zu Themen der Dörfer austauschen (einmal pro Quartal). Zusammen mit den Dorfgemeinschaften der umliegenden Dörfer (Eilvese, Hagen, Dudensen etc.) wurde die ortsübergreifende Sparte „Historische Landmaschinen und Geräte“ gegründet, die gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Kartoffelpflanzungen und –ernte durchführen.</p>	
Projekthalt	<p>Der Dorfgemeinschaftsverein Schneeren möchte den zentralen und für die Dorfgemeinschaft wichtigen Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus aufwerten und seine Bedeutung als gesellschaftlichen Mittelpunkt des Dorfes weiter stärken. Zu diesem Zweck plant der Verein den Erwerb und die Umnutzung des Fachwerkhäuschens in direkter Nachbarschaft des Dorfgemeinschaftshauses. In den neuen Räumlichkeiten sollen die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wie z.B. gemeinsame Dorffeste (u.a. Apfeltag, Staudenbörse, Weihnachtsmarkt) oder Jugendbildungsmaßnahmen ausgebaut werden. Auch hinsichtlich der Veranstaltungen, die mit benachbarten Dorfgemeinschaften durchgeführt werden (s. auch unter „Beteiligte Partner“) ist die Ausweitung der Räumlichkeiten sinnvoll.</p> <p>Vorgesehen ist der behindertengerechte Ausbau des Fachwerkhäuschens durch Beseitigung der Bodenschwellen sowie Einrichtung einer neuen, ebenerdigen Zuwegung von Seiten des Dorfgemeinschaftshauses.</p> <p>Ein weiterer Baustein des Vorhabens ist die Umgestaltung der Außenanlagen zu einem „Bauerngarten“ mit typischen Nutzpflanzen.</p> <p>Geplant ist zudem die Ausstattung dieser Ortsmitte als zentraler Infopunkt mit einer Infotafel, welche eine Übersicht über die lokalen und regionalen Rad- und Wanderrouten enthält (Kooperation mit der Region Hannover / Naturpark Steinhuder Meer). Das Gesamtvorhaben wird parallel zu dem Vorhaben der Stadt Neustadt a. Rbge. ausgeführt, welche die angrenzende Bushaltestelle barrierefrei ausbaut.</p>	
Mehrwert LEADER	<p>Mit dem Vorhaben wird die Dorfgemeinschaftsanlage aufgewertet und steht für verschiedenste Angebote der Dorfgemeinschaft zur Verfügung. Durch die Unterstützung des Dorfgemeinschaftslebens (Vereine, Bürger und ehrenamtlich Engagierte) wird den Zielen des regionalen Entwicklungskonzeptes entsprochen.</p>	



Zeitplanung	geplanter Projektbeginn: Februar 2019 geplanter Projektabschluss: November 2019			
Zuordnung zu Handlungsfeld und Förderatbestand (lt. REK)	Handlungsfeld I: Demographische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung Förderatbestand F 1			
	REK, Seite: 76, 114			
Zuordnung zu Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK)	Teilziel-Nr.	Indikator	geplante Anzahl	REK, Seite
	I.5.1 „Dörfliche Gemeinschaftsanlagen z.B. DGHs (...) unterstützen.“	Dorfgemeinschaftsanlage	1	S. 69
	I.8.1 „Aufenthaltsqualität (...) auf Gemeinschaftsflächen und –plätzen im öffentlichen Raum verbessern und Kommunikationsstätten (...) schaffen.“	Gestaltungs-/Infrastrukturmaßnahme	1	S. 71
	I.10.1 „Landwirtschaftliche und sonstige denkmalgeschützte oder landschaftstypische Bausubstanz erhalten bzw. zu deren dauerhaften Sicherung einer neuen Nutzung zuführen.“	Erhaltenes, umgenutztes Gebäude	1	S. 72
Besondere Merkmale	Kooperationsprojekt: <input type="checkbox"/> interkommunal <input type="checkbox"/> regional			
Projektbewertung (s. Anlage)	Mindestkriterien erfüllt (s. Tab.2): <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
	Ergebnis Qualitätsbewertung (s. Tab. 3), Anzahl Punkte: 20			
Projektfördersatz	Basisfördersatz			
	<input type="checkbox"/> jur. Person öffentl. Rechts, Basisfördersatz:			50 %
	<input checked="" type="checkbox"/> jur. Person privaten Rechts/gemeinn. Vereine:			50 %
	<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft ohne Vorsteuerabzugsber.:			40 %
<input type="checkbox"/> sonst. jur. Person privaten Rechts/ natürl. Personen/Personengesellschaft mit Vorsteuerabzugsber.:			20 %	
<input type="checkbox"/> + 10 % (9-17 Pkt.)	<input checked="" type="checkbox"/> + 20 % (18-26 Pkt.)	<input type="checkbox"/> + 30 % (größer/gleich 27 Pkt.)		
Gesamtfördersatz ¹ : (von netto): 70 %				
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	14.300,00 €		
	Gesamtkosten (brutto)	17.017,00 €		
Projektfinanzierung	EU-Förderung	10.010,00 € (14.300,00 € x 70 %)		
	Eigenmittel	2.507,00 €		
	Drittmittel			
	öffentl. Kofinanzierung	4.500,00 € Stadt Neustadt a. Rbge.		
Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.1.			

¹ ermittelter Prozentsatz auf Basis von Tabelle 3 „Ermittlung Projektpunktzahl“ und Tabelle 4 „Berechnung zu erwartende Förderhöhe“



	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.2.
	<input type="checkbox"/> Förderfähigkeit gemäß LEADER-Richtlinie Ziff. 2.1.3.
Ergebnis LAG-Beschluss	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: 2
	<input checked="" type="checkbox"/> mind. 50 % WISO-Partner Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Fotos, Zeichnungen o.ä. (falls vorhanden):



Bereich um das Dorfgemeinschaftshaus in Schneeren mit Bushaltestelle, Fahrradunterstand und Fachwerkhäuschen, Quelle: M. Batta